

## Einfach nur utopisch

Zum Bericht „Minister-Pensionen neu geregelt“ (SZ vom 17. Februar):

Ein Traum, der nie wahr wird: Minister-Renten für jedermann! Das betrifft nicht nur die gesetzlich versicherten Arbeitnehmer, denn ich kann mir gut vorstellen, dass auch einige Selbstständige, welche möglicherweise 40 Jahre lang eine hohe soziale Verantwortung gegenüber ihren Mitarbeitern hatten und sicherlich gerade auch aus diesem Grund viele schlaflose Nächte erleben mussten, nach dem Renteneintritt von einer Rente in Höhe von 3515 € nur träumen können. Hierbei spielt keine Rolle, inwieweit man selbst 40 Jahre lang privat vorgesorgt hat, denn eine Rentenhöhe von 1406/3515 € nach einer Dienstzeit von nur zwei bzw. fünf Jahren ist und bleibt für den normalen Bürger einfach nur utopisch und ist mit gesundem Menschenverstand nicht mehr nachvollziehbar.

Würden die Verantwortlichen der Sozialverbände eine Rente in Höhe von 3515 € für den Normalbürger nach 40 Jahren Beitragszahlung fordern, würden diese von unseren verantwortlichen Ministern sicherlich als „nicht zurechnungsfähig“ abgestempelt. Da die NRW-Kabinettsriege auch einen Siegerländer in ihren Reihen zählt, der sicherlich auch die Siegener Zeitung liest, wäre es einmal interessant zu hören, welche Umstände solche Bezüge rechtfertigen.

Aber ich denke, da wird man nichts hören, da es keine Rechtfertigungen gibt, auch wenn es nur eine Antwort auf diesen Leserbrief wäre. Viele Siegerländer Rentner würden diesen Leserbrief mit Interesse zur Kenntnis nehmen. Da bin ich mir sicher!

Michael Becher, Mudersbach, Am Steinbruch 3

## Hinweis

*Briefe an die Siegener Zeitung sind keine redaktionellen Meinungsäußerungen. Die Redaktion der Siegener Zeitung behält sich ausdrücklich das Recht auf Kürzung vor. Leserzuschriften (auch online eingegangen) ohne die Angabe des vollständigen Namens und der vollständigen Adresse können leider nicht berücksichtigt werden. Für mögliche Rückfragen empfiehlt sich die Angabe einer Telefonnummer.*